

Kommunale Breitbandprojekte - Beispiele aus der Sonderlinie Baden-Württemberg

Dietmar Ruf
Gemeindetag Baden-Württemberg

Fördertatbestände der Breitbandinitiative BW

Modellprojekte (mit innovativem Ansatz)

modellhafte Vorhaben als Investitionen in kommunale
Glasfaserinfrastrukturen

Breitbandtrassen (Verlegung von Leerrohren)

Investitionskostenzuschüsse von Gemeinden an Netzbetreiber
(z.B. Deutsche Telekom, Kabel BW)

Beispiele aus der Sonderlinie Baden-Württemberg

BELIB (1)

Forschungsprojekt Bedeutung von Breitbandtrassen für die Breitbandversorgung des Ländlichen Raums Baden-Württembergs

In drei Landkreisen:

Heidenheim - auf der Schwäbischen Alb (133.000 Einwohner)

Lörrach - Südbaden (222.000 Einwohner)

Rottweil - Ostrand des Schwarzwalds (77.000 Einwohner)

mit hohem Anteil an ländlichem Raum
völlig unterschiedliche Strukturen

BELIB (2)

- In einem ersten Schritt werden vorhandene und geplante Glasfaserstrecken erhoben (Bestandsaufnahme der Glasfaserinfrastrukturen, gegenwärtige Internetabdeckung).
- In einem zweiten Schritt werden die laufenden und geplanten Tiefbaumaßnahmen ermittelt zur Schaffung von Leerrohrpotenzialen (Planungen der Provider, Tiefbaumaßnahmen von Gemeinden, Landkreise, Land, Bund).
- In einem dritten Schritt wird eine Konzeption für die Breitbandversorgung der Gemeinden erstellt (Netzabdeckungsatlas unter Einbezug existenter und geplanter Vorhaben und Umsetzungskonzept).

BELIB (3)

- In einem vierten Schritt wird ein Konzept für die Übertragbarkeit der Ergebnisse aus den Pilotregionen erstellt - eine Studie „Breitbandversorgung im Ländlichen Raum“ soll dies wissenschaftlich vervollständigen.
- Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt sollen auf andere Landkreise übertragen werden können.

Großerlach

- 2.600 Einwohner (Rems-Murr-Kreis)
- Exponierte Lage eines Fernmeldeturms auf dem höchsten Punkt des Schwäbisch-Fränkischen Waldes
- Das Telefonnetz in der Gemeinde Großerlach wird mittels Richtfunk eines privaten, mittelständischen Betreibers aus der Region voll DSL-fähig aufgerüstet.
- Gleichzeitig wird der Richtfunk dazu genutzt, um verschiedene Ortsteile von 4 weiteren Gemeinden in zwei Landkreisen (Rems-Murr-Kreis, Landkreis Schwäbisch Hall) entweder über die Ertüchtigung des Telefonnetzes oder über Funk breitbandig zu erschließen.
- Förderung der vorgeschalteten Machbarkeitsstudie und der Realisierung

Sasbachwalden (1)

- 2.500 Einwohner
- staatlich anerkannter Kneipp- und Heilklimatischer Kurort
- 2.000 Gästebetten - 140.000 Übernachtungen
- am Westhang des Nord-Schwarzwalds, südlich von Baden-Baden
- Höhenlage zwischen 172 und 1.164 Meter

Sasbachwalden (2)

Aufbau eines kommunalen Glasfasernetzes

- Anschluss zerstreut liegender Ortsteile in topographisch schwierigen Verhältnissen
- Verlegung der Glasfaserleitungen in Hauptabwasserleitungen (schwierige Bodenverhältnisse, Bodenklasse 6 und 7) - Fast-Technik
- In den Höhenlagen soll die Erschließung der Gebäude über Freileitungen verlaufen.

Sasbachwalden (3)

- Das Potenzial der Kunden wird auf 1.600 Privathaushalte, 75 kleinere und 10 größere Geschäftskunden geschätzt.
- Optionen: Fiber to the Village und Fiber to the Home.
- Gemeinde plant und erstellt das Glasfasernetz.
- Gemeinde ist Eigentümerin des Netzes.
- Die Gemeinde hat im Januar 2010 die aktive Netztechnik ausgeschrieben.

Sasbachwalden (4)

Ausschreibung des Netzbetriebs

- Netzbetreiber mietet das Netz von der Gemeinde
- Dienstleistungskonzession - da Einräumung eines Rechts zur Nutzung
- Geltung der Grundsätze des Gemeinschaftsrechts (Wettbewerb, Transparenz, keine Diskriminierung)
- Ausschreibung eines Interessenbekundungsverfahrens (nach VOL)
- Diensteanbieter mieten Bandbreite vom Netzbetreiber

Sasbachwalden (5)

Weitere Verträge

- Gemeinde - Grundstückseigentümer - Vertrag über Netzverlegung (Querung)
- Gemeinde - Hausbesitzer - Vertrag über Hausanschluss
- Diensteanbieter - Kunden/Mieter/Eigentümer - Vertrag über Dienste

Kriterien für den Erfolg in Sasbachwalden:

- mutiger Gemeinderat - Bürgermeister
- Geduld bis zur Hartnäckigkeit

Weitere Modellprojekte in Baden-Württemberg:

- Funklösung durch interkommunale Zusammenarbeit (Gemeinden im Kleinen Wiesental, Südbaden)
- Nutzung der Glasfaserleitung an der Bahnlinie für den Anschluss von Teilorten über Telefonkabel, Funk und Fernsehkabel-Inselnetz - Triple-Play (Gemeinde Immendingen, Landkreis Tuttlingen)
- Nutzung der Glasfaserleitung an der Bahnlinie zur Ertüchtigung des Telefonnetzes (Bad Bellingen - an der Rheintalbahn)

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**